

Auszeichnung für herausragende Beiträge in der Tropenmedizin

Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin würdigt außergewöhnliches Engagement während der Ebola-Epidemie

Hamburg, 05. April 2019 – Dr. Sophie Duraffour vom Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), erhält den diesjährigen Preis der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und internationale Gesundheit (DTG) für ihr Engagement bei der Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Westafrika und für ihre wegweisenden wissenschaftlichen Untersuchungen. Durch ihre Arbeiten zur Unterstützung der Diagnostik vor Ort und zur Förderung des Kapazitätsaufbaus in den betroffenen Ländern sowie ihre Forschungen zur Persistenz des Ebola-Virus, wurden von Frau Dr. Duraffour außergewöhnliche Beiträge in der Tropenmedizin geleistet.

Die Ebola-Epidemie 2014/15 in Westafrika entwickelte sich schnell zum größten bisher bekannten Ausbruch dieser hochgefährlichen Viruserkrankung. In den am stärksten betroffenen Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone waren mehr als 28.000 Menschen betroffen, über 11.000 starben. Bereits im März 2014, kurz nach Bekanntwerden der Epidemie, wurde das Europäische Mobile Labor (EMLab), das vom BNITM koordiniert wird, von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur diagnostischen Unterstützung in Guinea angefordert. Frau Dr. Duraffour war zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung des EMLabs über einen Zeitraum von zwei Jahren vor Ort. Dabei untersuchte sie Blutproben aus nahegelegenen Behandlungszentren und schulte einheimisches Personal in der Diagnostik hochpathogener Viren. Mit dieser Arbeit hat sie wesentlich zur Bekämpfung der Epidemie beigetragen: "Die Arbeit in Guinea hat mir als Virologin einen ganz neuen Sinn gegeben; ich konnte so direkt zu einer Verbesserung der Patientenversorgung und zur Unterstützung der Ausbruchskontrolle beitragen" resümiert die Virologin. „Neben der Diagnostik und den wissenschaftlichen Arbeiten zur Persistenz des Ebola-Virus in verschiedenen Körperflüssigkeiten, waren wir die Ersten, die vor Ort ein Sequenzierungslabor zur Nachverfolgung von Übertragungsketten eingerichtet haben. Unsere Arbeiten während der Ebola-Epidemie haben gleichzeitig den Weg für die zur Zeit in Nigeria laufende Erforschung und Kontrolle des Lassa-Fieber bereitet", so Dr. Duraffour.

Pressekontakt

Prof. Stephan Günther
Abteilungsleiter Virologie
Tel.: +49 40 42818-930
guenther@bnitm.de

Dr. Sophie Duraffour
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: +49 40 42818-932
duraffour@bnitm.de

Dr. Jessica Tiedke
Dr. Eleonora Schönherr
Pressearbeit
Tel.: +49 40 42818-264
presse@bnitm.de

Website

www.bnitm.de
<https://www.dtg.org>

Die bahnbrechenden wissenschaftlichen Ergebnisse, die die Virologin während ihres Aufenthalts in Westafrika erzielte, wurden in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht. Frau Dr. Duraffour konnte nachweisen, dass stillende Mütter, die eine unentdeckte Ebola-Infektion hatten, das Virus mit ihrer Milch auf ihre Säuglinge übertragen. „Ein Phänomen, das nur in seltenen Fällen auftritt“, erklärt Prof. Stephan Günther, Leiter der Abteilung Virologie am BNITM. Ihre Arbeit erstreckte sich auch weit über das Ende der Epidemie hinaus. Nachdem die WHO die Ebola-Epidemie in Guinea für beendet erklärt hatte, traten erneut einzelne Fälle auf. Frau, Dr. Duraffour führte dies auf Übertragungen durch Menschen zurück, die die Ebola-Infektion überlebt hatten. So konnte sie zeigen, dass das Ebola-Virus in der Samenflüssigkeit auch noch nach über 18 Monaten vorhanden ist und übertragen werden kann.

„Die von Frau Dr. Duraffour erlangten Erkenntnisse sind wegweisend für die Verbesserung der Kontrolle und den Umgang mit Überlebenden in zukünftigen Ebola-Epidemien“ unterstreicht Prof. Egbert Tannich, Vorstandsvorsitzender des BNITM die Entscheidung der DTG.

3.278 Zeichen (mit Leerzeichen)

*Das **Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)** ist Deutschlands größte Einrichtung für Forschung, Versorgung und Lehre auf dem Gebiet tropentypischer und neu auftretender Infektionskrankheiten. Aktuelle Forschungsschwerpunkte bilden Malaria, hämorrhagische Fiebviren, Gewebewürmer und die Entwicklung von Diagnostika. Für den Umgang mit hochpathogenen Viren und infizierten Insekten verfügt das Institut über Laboratorien der höchsten biologischen Sicherheitsstufe (BSL4) und ein Sicherheits-Insektarium (BSL3). Das BNITM umfasst das nationale Referenzzentrum für den Nachweis aller tropischen Infektionserreger und das WHO-Kooperationszentrum für Arboviren und hämorrhagische Fiebviren. Gemeinsam mit dem ghanaischen Gesundheitsministerium und der Universität von Kumasi betreibt es ein modernes Forschungs- und Ausbildungszentrum im westafrikanischen Regenwald, das auch externen Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.*

*Die **Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG) e.V.** wurde 1907 gegründet und zählt zur Zeit knapp 1000 Mitglieder. Als wissenschaftliche Fachgesellschaft hat sie den Zusammenschluss von Humanmedizinern, Veterinärmedizinern, Natur- und Sozialwissenschaftlern zum Ziel, die auf allen Gebieten der Tropenmedizin und der Internationalen Gesundheit praktizieren, forschen, beraten oder die daran besonders interessiert sind. Die DTG schreibt jährlich den **Preis für Tropenmedizin** zur Förderung jüngerer Wissenschaftler aus. Der Preis wird für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Tropenmedizin und/beziehungsweise der internationalen Gesundheitswissenschaften verliehen und ist mit **5000 Euro** dotiert. In diesem Jahr wird er von der Else Kröner Fresenius-Stiftung finanziert.*